



**Personalausstellung**  
**Elke Feyand**

**2016**  
**Vogtlandwerkstatt August-Bebel-Straße**  
**April bis Juni 2016**





**Personalausstellung**  
**Elke Feyand**

**2016**  
**Vogtlandwerkstatt August-Bebel-Straße**  
**April bis Juni 2016**

# Elke Feyand



- geboren am 05.08.1955 in Greiz
- gelernte Zahntechnikerin
- Einstieg in die digitale Fotografie Anfang 2015
- fotografiere mit einer Canon EOS 70D
- im Fotoclub seit Oktober 2015

Fotografieren bedeutet für mich Entspannung, Spaß, Freude und Glück

Die Schönheit der Natur kennt keine Grenzen, ebenso die unzähligen immer wieder neuen und inspirierenden Perspektiven unserer fotografischen Erkennungsreisen

Hobby- Fotografin Elke Feyand gestaltet neue Ausstellung in der „Greikantine“

Elke Feyand liebt zwei Dinge ganz besonders – die Natur und die Fotografie.

Seit 2015 hat die gelernte Zahntechnikerin in Sachen Fotografie sprichwörtlich Blut geleckt und ist seit dem fast täglich mit ihrer Canon auf Motivsuche. Erstaunlich ist, dass die 1955 in Greiz geborene Hobby-Fotografin, die seit Oktober des zurückliegenden Jahres Mitglied im Greizer Fotoclub ist, bereits eine derart große Anzahl hochwertiger Fotografien „geschossen“ hat, um eine Personalausstellung gestalten zu können.

„Die Schönheit der Natur kennt keine Grenzen, ebenso die unzähligen, immer wieder neuen und inspirierenden Perspektiven unserer fotografischen Erkennungsreisen“, erklärt sie in ihrem Ausstellungsexposee.

Mit insgesamt 15 großformatigen Bildern ist Elke Feyand die zweite Ausstellerin nach Harald Horlbeck, der die Ausstellungsserie des Fotoclubs in der „Greikantine“ der Vogtlandwerkstätten in der Greizer August-Bebel-Straße startete.

Dem Betrachter fällt sofort ins Auge, dass sie sich vor allem der Landschafts- und Makrofotografie verschrieben hat. Bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit streift sie durch den Park und die Greizer Umgebung und spürt dabei das eine oder andere außergewöhnliche Motiv auf. „Und dabei kann ich einfach mal ich sein“, bringt sie es auf den Punkt.

Ein Blickfang sind vor allem die Schwarzweiß-Fotos mit dem Ensemble des Unteren Schlosses und einer Dorfansicht oder die beeindruckenden Farbfotos der beiden Vögel, die sie im Greizer Park vor die Linse bekam. Ebenso zeugen mehrere Makrofotografien von ihrem Blick fürs Außergewöhnliche.

Die Präsentation ist acht Wochen lang zu sehen.































